

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Beginn des zweiten Semesters erlauben wir uns, zum Abonnement auf die

„Schweizer Frauen-Zeitung“

mit ihren zwei monatlich erscheinenden

Gratisbeilagen

Für die Kleine Welt und Koch- und Haushaltungsschule

freundlichst einzuladen. Unsere treu bewährten Leserinnen eruchen wir, unser gemeinsames Organ auch fernerhin ihren Freunden bekannt zu machen und zum Abonnement angelegentlich zu empfehlen.

St. Gallen, Anfang Juli 1897.

Mit Hochschätzung!

Redaktion und Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Das Maschinenkind. *)

Ich bin nun schon zwölf Jahre alt, Und doch so schwach und klein, Die Wangen bleich, die Lippen blau, Wie könnt' es anders sein?

Noch zählte ich acht Sommer kaum, Mußt' ich verdienen gehn, Mußt' dort in dem Maschinenhaus Stets auf die Spindeln sehn.

Stand da gebannt Jahr und Tag Und Tag und Nächte gleich; Drum welkten mir die Lippen blau Und meine Wangen bleich.

Durfst' nimmer mich der Blumen freun, Nicht trinken Sonnenschein; Drum schwellen meine Knie auf, Und ich bin schwach und klein.

O, ihr dort, Schäfflein, auf der Flur, Hüpfst munter hin und her; Ach, welch ein Glück in freier Luft: Daß ich ein Lamm doch wär!

Ihr Vöglein hauset dort im Wald Und singet durch den Hain; Schwingt frei euch durch den Himmelsraum: Dürft' ich ein Vogel sein!

Doch bin ich ja ein armes Kind, Muß ins Maschinenhaus, Und bis die Abendglocke tönt, Darf nimmer ich hinaus.

Und dann auch bin ich noch nicht frei, Soll in die Schule gehn, Mit mattem Aug' und müdem Leib': Was sollt ich da verstehen?

Soll lesen noch von Seligkeit, Von einem guten Gott: Es treibt mit dem Maschinenkind Die Menschenliebe Spott.

Der Vater geht zur Schenke hin, Die Mutter schlürft Kaffee; Ich aber muß verdienen gehn, Und mir ist doch so weh.

*) Aus dem Appenzellerländer vom Jahre 1830.

Ein königliches Wort.

Ueber das vielbedeutende Kapitel „Erziehung“ ließ sich der König von Schweden kürzlich folgendermaßen vernehmen: „Auf die Erziehung zur Selbständigkeit lege ich das größte Gewicht. Die Anleitung zum selbständigen Denken, Forschen, Studieren und Arbeiten ist unendlich wichtiger als das Beibringen von vielerlei Wissen, das man mechanisch einpaukt. Wenn wir in Schweden in den Zeitungen viel weniger Klagen über Verrohung der Jugend und Zunahme der Zahl der jugendlichen Verbrecher hören, so verdanken wir dies in erster Linie unserem Festhalten an einem bewährten Erziehungssystem durch das Elternhaus, die Schule und die Lehrer. Die Erziehung zum Selbstfalten, Selbststudieren, Selbständigsein, ist eben Charaktererziehung und Sittenbildung; das andere ist äußeres Paradestück für Schulprüfungen, bloßer Firnis und ein Lack, der bald verwischt und abgetragen sein wird.“

Glücklich das Land, in dem von oben herab, also an maßgebender Stelle, solche Grundsätze proklamiert und durchgeführt werden.

Abgerissene Gedanken.

Der größte Feind des Menschengeschlechts ist der Mensch in seinem Unerwacht.

Wer die Naturgesetze beherrschen will, muß sich ihnen unterordnen.

Die meisten Menschen wissen zu raten, aber die wenigsten wissen zu folgen. M. Zbarsky.

Briefkasten der Redaktion.

Ausbedürftige in S. Wir möchten Ihnen sehr anraten, Ihre eigenen Bad- und Wickeltücher in die Anstalt mitzunehmen, wenigstens was den Bedarf an wollenen Lächern und Decken anbelangt. Lingen besitzt wohl eine jede gutgeleitete Anstalt in genigendem Vorrat, so daß man für jeden Einzelfall auf gründlich gereinigte, frische Wäsche sollte rechnen können. Anders ist es mit den Wolltüchern und Decken, die, in der nötigen Menge angeschafft, ein großes Kapital repräsentieren. Wenn der Wickel seinen Zweck erfüllt, so jaugt er mit dem hervorgerufenen Schweiß die ausgelebten Krankheitsstoffe in sich ein, und dies bedingt eine nachherige gründliche Reinigung. Daß die zu den Wickeln gewöhnlich verwendeten Wolldecken nicht jedesmal gewaschen werden, liegt auf der Hand. Sogar am gründlichen Auskühlen und Austrocknen wird es etwa fehlen, wenn schlechtes Wetter eintritt, und der Bedarf an Wickeltüchern groß und der Vorrat etwa zu klein ist. Viel zweckmäßiger als die dicht gewebten Wolldecken, die sich dem Körper nur selten gut anschließen, sind die aus grober, naturfarbener Wolle mit dicken Holzknädeln gestrichten Decken. In einer Breite von 1/2 bis 3/4 Metern und einer Länge von 3 bis 5 Metern hergestellt, werden sie das denbar zweckmäßigste Wickelmaterial abgeben. (Das Muster wird aus verresten, glatten und krausen Carreaux gestrickt, sechs Maschen glatt, sechs kraus, sechs Gänge hoch und dann verrestet. Die Decke ist durch dieses Muster vor dem einseitigen Verziehen geschützt.) Zwei solcher Decken von der ausreichenden Länge ergeben die zweckmäßigste Decke für einen Ganzwickel, wo ein jedes Bein für sich gewickelt und die Beweglichkeit in feiner Weise gehemmt ist. Die Art von Decken legt sich der Körperform ganz schmieglam an, so daß keine schlechtgeschützten Stellen entstehen, auch sind sie sehr leicht durch Waschen, Lüften und Sonnen rein und weich zu erhalten. Man zieht sie in feuchtem Zustande nach jeder Richtung aus und wiederholt dies mehrmals, bis sie trocken und ganz locker geworden sind. Solche Decken brauchen auch nicht zur allgemeinen Badewäsche gegeben zu werden, sondern man wäscht sie nach dem Gebrauch in kaltem, mit etwas Salmiakgeist vermishtem Wasser aus und trocknet sie wie angegeben. So behandelt, bleiben sie jahrelang weich und geschmeidig. Die Anfertigung solcher Wickeltücher ist eine Arbeit, die leicht in Erholungs- oder Blanderfunden ausgeführt werden kann; sie strengt weder die Augen noch die Nerven an und macht keinen Anspruch an gute Beleuchtung, d. h. man braucht die Augen nicht dazu. Ein Satz solcher Wickeltücher verschiedener Dimensionen sollte in jedem Hause zur Disposition stehen, wo eine einsichtige, hygienisch gebildete Hausmutter das Regiment führt. Wo man die Grundbegriffe der Gesundheits- und Krankenpflege kennt; wo man den Anspruch erhebt, gegebenenfalls sich von einem auf der Höhe der Zeit stehenden Arzte be-

raten zu sehen, da gehört eine Auswahl von richtig gefertigten Bad- und Wickeltüchern zum unentbehrlichen, sich von selbst verstehenden „eiseren Bestand“ in der Hausapotheke. Mit der Anfertigung solcher Wickeltücher könnte auch mancher, sonst Erwerbsunfähige eine leichte Arbeit an die Hand gegeben werden.

N. N. An der Verlobungsfeier nehmen die näheren Familienglieder teil: Die Eltern, Großeltern und älteren Geschwister der Brautleute. Haben die Verlobungsringe zugleich als Ehrengabe zu dienen, so beschafft beide der Bräutigam, und zwar kauft er sie nicht im Weisheit der Braut. Zur Verlobung beschenkt der Bräutigam die Braut nur mit Blumen; das eigentliche Brautgeschenk wird im Verlaufe der Brautzeit oder auf den Hochzeitsstag gegeben (das Brautkleid, Schmuck etc.). Je nach den Verhältnissen nimmt die Braut von ihrem Verlobten nur den Ring und sein Bild entgegen und läßt sich über die ganze Brautzeit nur mit Blumen beschenken, ohne aber ihrem Bedürfnisse, den Verlobten mit allerlei feinen abgelauchten Wünschen entsprechenden Gegenständen zu überreichen, Schranken zu setzen. Eine allgemein gültige gesellschaftliche Norm in diesen Dingen gibt es nicht, und soll es nicht geben; da sind immer die Verhältnisse und persönlichen Wünsche und Bedürfnisse ausschlaggebend, und ein jedes der Verlobten wird es sich angelegen sein lassen, diesbezügliche Flug zu erforschen oder erforschen zu lassen, mit welcher Art des Vorgehens dem andern Teil am meisten gebietet ist. In der Stadt braucht man sich gar nicht an bestimmte Normen zu halten, auf dem Lande dagegen entscheidet aus diesen oder jenen Rücksichten oft der Ortsgebrauch.

Frau L. M. in Z. Wenn ein Kind innert dem Zeitraum von acht Wochen sich in den neuen Verhältnissen noch nicht acclimatieren konnte; wenn es schweißsam ist, schlecht schläft und fortgesetzt nicht bei gutem Appetit ist, so muß angenommen werden, daß die Verhältnisse ihm nicht passen, und wenn selbe anscheinend viel besser sind als diejenigen, aus denen es weggenommen wurde, und es muß wenigstens versuchsweise ein Wechsel vorgenommen werden. Man darf eben nicht vergessen, daß an der Nahrung und Kleidung allein nicht alles liegt; denn auch die geistige Atmosphäre übt einen gewaltigen Einfluß aus. Es mag oft mit Nahrung, Kleidung und Unterkunft ganz knapp bestellt sein; wenn aber das Kind sich recht dabei einrichtet und fröhlich aufatmet, wenn das Leben warm in ihm pulst, so blüht es auf und gebeiht über Erwarten. Die harmlose Fröhlichkeit ist die Sonne am häuslichen Horizont; sie erwärmt die Herzen und schafft gesundes Blut. Fehlt es der Kleinen bei Ihnen vielleicht an dieser Lebensbedingung?

Frl. S. F. in N. Sobald Sie in Stellung sind, haben Sie nicht nur auf die Wünsche Ihrer Brotherrschaft Rücksicht zu nehmen, sondern Sie müssen Ihre Augenmerk darauf richten, diese Wünsche zu erraten, ihnen zuvorzukommen. Wenn Sie sich über die gewöhnlichen Dienstboten erheben, wenn Sie nicht zu diesen gezählt werden wollen, so dürfen Sie nicht auf Befehle warten, sondern Sie müssen Ihres Amtes so walten, daß keine Befehle nötig sind, daß aus freiem Willen und durch eigene Initiative dasjenige bereits getan ist, was erst hätte befohlen werden müssen. Zu solcher Dienstleistung benötigen Sie aber der Herzenswärme, nicht bloß der trockenen Pflichterfüllung. Und wer wirklich mit dem Herzen dient, der wird niemals als bloßer „Dienstbote“ betrachtet werden; denn was vom Herzen kommt, das geht zum Herzen.

Appetitlosigkeit.

82] Herr Dr. Jürgens in Werl i. W. schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatothen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit an.“ Depôts in allen Apotheken.

Hand- und Maschinen-Stickereien Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhof Rideaux Gesteckt u. Guipure Mouchoirs aller Art. 83 Mustersendungen bereitwilligst.

Manche teure Badereise

328] könnte oft bei rechtzeitigem Gebrauch von Golliez' Eisen-cognac erspart werden. Seine gute Wirkung bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen etc. ist weltbekannt und von vielen Ärzten und Professoren anerkannt. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ankaufbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte beigelegt werden, da die Expedition nicht beigelegt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographen werden am besten in Visitenformat beigelegt. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Sterilisierte Alpenmilch. Berneralpen-Milchgesellschaft. Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. Erprobteste und bestbewährte Kindermilch.

Ein einfaches, praktisch erfahrendes Fräulein, das über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügt, und welches einen Haushalt tadellos zu besorgen versteht, sucht einen passenden Wirkungskreis als Haushälterin, als Stellvertreterin der Hausfrau oder zur Besorgung und Erziehung von Kindern. Die Bewerberin ist sehr arbeitstüchtig auf jedem häuslichen Gebiete und ist diegegenen Charakters und würde das ihr geschenkte Vertrauen bestens rechtfertigen. Offerten unter Chiffre H 666 befördert die Expedition. [666

Eine anständige, nette Tochter, die Lust hätte, in einer bessern Café-Brasserie der französischen Schweiz zu servieren, um gleichzeitig die Sprache zu lernen, findet hiezu beste Gelegenheit. Eintritt baldigt.
Offerten unter Chiffre F V 664 befördert die Expedition. [FV 664]

Eine ehrbare Tochter oder Witwe, die ein einfaches, bürgerliches Hauswesen tadellos zu besorgen versteht und mit dem Nähen von Hand und Maschine durchaus vertraut ist, findet gute Stelle als Haushälterin in einer guten, kleinen Familie. Für die grobe Arbeit ist eine zu beaufsichtigende Hilfe da. Keine Kinder. Gute Referenzen sind durchaus nötig. Anmeldungen unter Chiffre Ch 600 befördert die Expedition. [600]

Eine nette Tochter von gutem Charakter, beider Sprachen mächtig, im Nähen, Sticken, Bügeln und Servieren bewandert, sucht Stelle als **Zimmermädchen** od. als **Ladentochter**. Gefl. Offerten an die Exp. [665]

Gesucht:
eine anständige, nette Tochter in eine bessere Weinwirtschaft zur Stütze der Hausfrau. Wenn gewünscht, gründliche Anleitung im Kochen, Familienanschluss. Offerten beliebe man zu richten an Frau **Lina Dahinger**, z. Jakobsbrunnen, Rorschach. [667]

Gesucht:
per sofort ein treues, williges **Kinder-mädchen** zu einer Privatfamilie nach St. Gallen. [655]
Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Lingerie tüchtig, sucht Stelle als [654]

Zuschneiderin
oder auch für den Ladenservice. Offerten sub Chiffre Z 654 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:
in ein Herrschaftshaus nach Zürich ein junges, braves, williges **Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Dasselbe müsste Zimmerdienst versehen und würde ihm mütterliche Pflege zu teil. [670]
Offerten unter Chiffre L II 670 an die Expedition d. Bl.

Gesucht:
für sofort ein ordentliches Mädchen von ca. 17 Jahren zu zwei Kindern. Offerten unter Chiffre K 645 an die Expedition d. Bl. [645]

Gesucht: [669]
eine brave Tochter zum Servieren in einen Gasthof der Urschweiz zu sofortigem Eintritt. Offerten unter Chiffre M 669 befördert die Exped.

Gesucht: [657]
nach auswärts von einzelner, leidender, sorgfältiger Bedienung und zeitweilig Pflege bedürftiger Dame ein **gesundes**

evangel. Fräulein
mit besserer Schulbildung aus guter Familie. Verlangt wird freundl., ruhiger gedieg. Charakter, Pflichttreue u. wirkl. Zufriedenheit mit stillem Leben, leicht. Zimmerarbeit, Frisieren, Fertigkeit im Nähen und Flecken. Erwünscht ist einige Kenntnis des Kleidermachens. Geboten wird: sehr gute, rücksichtsvolle Behandl., persönlicher Anschluss, freie Station, hohes Gehalt. Eintritt nach Uebereinkunft. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe über seith. Thätigkeit, Alter und Verhältnisse, nebst Zeugnisabschriften, wemöglich mit Photographie, die zurückgeschickt werden, unter Chiffre M 551 G durch **Rudolf Mosse, St. Gallen**.

Knabeninstitut Grandinger
Neuveville vorm. Morgenthaler Franz. Schweiz.
bei Neuenburg. gegründet 1864.
Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477]

Frauen-Arbeitsschule St. Gallen.
Am 6. September 1897 beginnen folgende Kurse:
1. Handnähen und Flickten täglich 8—12 und 2—5 Uhr
2. Maschnennähen " 8—12 " 2—5 "
3. Kleidermachen " 8—12 " 2—5 "
4. Sticken 6 halbe Tage per Woche.
5. Wollfach 4 " " " "
6. Flecken 4 " " " "
7. Bügeln 4 " " " "
8. Knabenkleiderkurs 4 Nachmittage " "
9. Nähstube 2 Abende " "
10. Zuschneiden 2 " " " "
11. Nähschule 3 " " " "
Schulgeld: 1, 2 und 3 Fr. 20.—; 4 und 7 Fr. 10.—; 5, 6 und 8 Fr. 5.—; 9, 10 und 11 Fr. 2.—. [668]
Anmeldungen nimmt **Fräulein Ida Kleb**, Vorsteherin der Frauen-Arbeitsschule, entgegen.

Die Kommission.
Kinderheim „Grossmatt“
im Aegerithal. [663]
Station für erholungsbedürftige Kinder. Das ganze Jahr geöffnet. Prachtige Lage. Schöne Wohn- und Schlafräume. Badezimmer. Privatunterricht. Aerztlicher Leiter: Herr Dr. Hürlimann, Besitzer der Erholungsstation am Aegerisee. (OF 2443) **J. Nussbaumer-Iten**, Lehrer, Propr.

Hotel und Soolbad Drei König
— Rheinfelden. —
Schöne Lage. — Mässige Preise. — Prospekte gratis.
R. Kalenbach, Besitzer.
508]

Topgenburg Kt. St. Gallen
Wattwil.
Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen Sommeraufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis Fr. 2.—, 2,50 und 3.— per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann **Mettler-Arbenz**. (M 278 G) [470]
Kt. St. Gallen Toggenburg

1500 Met. Graubünden.
ü. M. **Lenzerheide.**
An der Engadiner-Davoser Route. 2 event. 3 Std. Fahrzeit nach und von Chur.
Klimatischer Höhenkurort
Hotel Lenzerhorn
Unmittelbar an selten schönen Waldungen, in äusserst ruhiger, staubfreier Lage. Grosse, freundliche Zimmer, gedeckte Veranda, Speisesaal, Lesesalon, Restaurant. Mittelpunkt der lohnendsten Bergtouren, namentlich des Lenzer- und Stätzerhorns und des Aroser Rothorns etc. See mit Gondelfahrt. Post- und Telephonbureau in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfiehlt sich [622]
P. Margreth-Simeon.

Hotel und Pension
Seebodenalp, Rigi.
1080 Meter über Meer. 1 Stunde ob Küssnacht (oder Immensee), Kt. Schwyz. Unübertreffliche Lage. Luft-, Milch- und Molkenkurort. Bäder und Douchen. Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) Fr. 5. Logis von Fr. 1,50 bis 2.—. Prospekte gratis. [652]
Telephone. **J. A. Seholzer**, Besitzer.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad
am Vierwaldstättersee.
Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünighahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [610]
HOTEL KLIMSENHORN auf dem Pilatus
(40 Betten).
Billige Preise. — 20 Minuten von der Eisenbahnstation Pilatus-Kulm. Bestens empfiehlt sich der neue Besitzer:
G. Müller-Britschgy (Mitbesitzer v. Hotel Furka — Furka-Passhöhe).

Endlich gefunden!
Ein Universalmittel zur Vertilgung der Schaben, Motten, Flöhe, Wanzen und Ameisen etc. Zu beziehen durch **Hans Schatzmann in Lenzburg**, Aargau. Preis per Flacon 90 Cts. und Fr. 1.50. [538]

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in **ganzen Aussteuern. Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen Möbel** für jeden Bedarf zu jeder Preis-lage. Benommiertes, altbekanntes Geschäft. Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko Zusendung per Bahn. [496]
A. Dinsler Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg.-St.Gallen.
In Polstermöb. u. Betten wirkl. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme **btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [41]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Hausfrauen
wie Gold
so blank
wird jedes Metall, welches mit

behandelt wird. [204]
Generaldepot für die Schweiz:
Gebr. van Bärle, Basel.
Neuzelt (H1890)
das beste Putzmittel der
Welt
— verlangt in allen Handlungen —
Rensings Metall-Putzpumpe, unerreicht von keiner Konkurrenz.

Fernseher Ver-besserte!
den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet pr. Nachnahme à 3 Fr., feinstes à 4 Fr. L. **Winiger, Luzern.** (H1777 Lz) [623]

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH
Brau-Ausstattung in Heureka-Stoff

Kleid aus Heureka-Stoff
Kleid aus Heureka-Stoff
Verlangen Sie gefl. Muster & Prospekte

Patentirte [548]
Heureka-Stoffe
schönster, solidester und modernster Stoff für
Leib- und Bettwäsche
Kinder-, Pensions- und Braut-
Aussteuern
in farbig für
Damenroben und Blusen
Herren- und Knabenkleider
Stets neue Dessins.
H. Brupbacher & Sohn
Zürich.

Sanatorium Ober-Waid A. G.
Natur-Heilanstalt
 zwischen Rorschach und St. Gallen, 640 Meter ü. M., herrlichst gelegen. Elegante Einrichtung. 80 Zimmer. Spelsesaal für 200 Personen. Vorzügl. Kurtisch mit und ohne Fleisch. Waldpark. — Frächtige Ausflüge. Mässige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. (H 2241 G) [632]
San.-Rat Dr. Bilfinger
 (früher in Stuttgart).

Soolbad Rheinfelden.
Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).
 Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise althekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]
Witwe L. Erny.

Appenzell Wolfhalden Schweiz
Gasthof und Pension zum Friedberg.
 Ruhige Lage, prachtvolle Aussicht auf den Bodensee, schattige Plätze, vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung. Pensionspreis von Fr. 3.50 bis Fr. 5.—, (M 414 G) [560]
 Es empfiehlt sich bestens
A. Bernegger.

...••••• **BERN.** •••••
Gasthof zum Eidg. Kreuz
 (Familien-Hotel). [523]
 Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). — Zimmer von Fr. 1.50 bis 3.— per Bett. — Pensionspreis von Fr. 4.50 an per Tag. Portier am Bahnhof. (H 1858 Y)

Wasserheilanstalt und Sanatorium
Buchenthal
 510 M. ü. M. Kanton St. Gallen, Schweiz. Telephon.
 Eisenbahnstation Uzwil der Vereinigten Schweizerbahnen.
 Die vollkommensten Einrichtungen für das gesamte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder. — Diätetische, sowie Entziehungskuren. — Ruhige, geschützte Lage in schattigen, umfangreichen Parkanlagen; zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmutiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung. Mässige Preise. — Prospekte gratis durch den [604]
 Besitzer: **J. Roggenmoser.**
 Leitender Arzt: **Dr. E. Perregaux**, Nervenarzt in Basel.

Pension Marx in Churwalden
 bestgelegenes Haus, bietet den Tit. Pensionären guten bürgerlichen Tisch und gut eingerichtete Zimmer zu Fr. 3.50 bis 4.—.
 Geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
 (H 900 Ch) [629]
Witwe A. Marx.

Bündner Oberland.

Eines der schönsten Thäler des schweizerischen Alpenlandes mit best renommierten *Hotels, Mineralbädern und Höhenkurorten.* Sehr geeignet als **Ubergangsstation** nach dem **Engadin.** Schönste und *direkteste Reiseroute* von den bündnerischen Kurorten nach dem **Vierwaldstättersee, Berner Oberland, Wallis** und über den *Lukmanier* nach den italienischen Seen. — Täglich mehrfache **Postverbindung:** Reichenau-Flims-Ilanz oder Bonaduz-Versam-Ilanz, Andermatt-Göschenen via **Oberalp**, sowie Olivone-Biasca via **Lukmanier.**

- Mineralbäder:**
Vals Lugnetz. Kurhaus Terme, Pension Albin, Pension Pizault.
Bad Peiden Lugnetz.
Tenigerbad bei Somvix.
Höhenkurorte (1100—2000 m) und **Passanten-Hotels:**
Bonaduz: Hotel Post.
Reichenau: Hotel Adler.
Versam: Pension Signina,
Flims: Hotel und Pension Bellevue.

- Waldhäuser:** Kur- und Seebadanstalt, Hotel und Pension Segnes.
Laax: Pension Seehof.
Ilanz: H. Oberalp, Lukmanier, Rheinkrone, Rhätia.
Obersaxen: Hotel Piz Mundaun.
Brigels: Pension Fausta Capaul, Hotel u. Pension Kistenpass.
Truns: Hotel Tödi, Krone.
Disentis: Hotel und Kurhaus Disentiserhof, Hotel u. Pension Krone und Post.
Hospiz Lukmanier.
Sedrun: Pension Krone. [609]
Tschamutt: Hotel Rheinquelle.

DISENTIS. Luftkurort
 1150 Meter ü. M.
 Bündner Oberland
Hotel und Kurhaus Disentiserhof.
 In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Gelegenheit zu einer leichten Wasserkur. Besonders empfehlenswert bei Blutarthrit und Nervosität. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen (Oberalp); Reichenau oder Bonaduz, und Biasca (Lukmanier). Hotelwagen nach allen Richtungen. [608]
A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.
 Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.
Koch- und Haushaltungskurse.
 Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 1. Mal. (H 18 G) [69]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
 liefert schnell, hübsch und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Kt. Luzern. SÖRENBERG Stat. Schüpfheim
 im Entlebuch.
 1165 M. ü. M. Klimat. Kurort mit alkalischer Schwefelquelle in vorzüglich geschützter, walddreicher, staubfreier Lage, inmitten imposanter Alpenwelt, mit lohnenden Bergtouren auf Brienzler Rothorn, Gyswilerstock, Schratzen etc. etc. 2 Kurhäuser, eines neuerstellt, komfortabel eingerichtet, mit grossem Speisesaal, Lesezimmer, hohe, freundliche Zimmer, wovon die meisten heizbar, gute Betten. Reelle Weine und gute Küche, eigene Molkerei, vorzügliches Quellwasser. Bäder und Douchen. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Juni und September Ermässigung. Hausdiener am Bahnhof Schüpfheim. Absteigequartier und Privatfuhrwerke im Bahnhofrestaurant Brun daselbst. Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer: [644]
Jos. Schmidiger-Lustenberger.

Arosa (Kt. Graubünden).
Hotel und Pension Schweizerhaus.
 (1800 Meter über Meer.)
 In prachtvoller Lage am untern See. (Ma 3336 Z)
Mässige Preise.
 Es empfiehlt sich bestens **Aug. Greiner.** [61]

Kurort Eigenthal
 am Fusse des Pilatus, Kt. Luzern, 3500 Fuss ü. M.
 Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Reine Luft, geschützte Lage, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten, naheliegenden Tannenwäldchen. Gute Küche. Reelle Weine. Milch und Molken. Bäder. **Telephon.** Billige Preise. (H 1530 Lz) [564]
 Es empfiehlt sich bestens **Familie Burri.**

Hängematten

für Kinder Fr. 3.20, 4.50
 für Erwachsene Fr. 7.—, 11.—
 " " extra stark, Fr. 17
Franz Carl Weber
 Spielwaren [638]
 62 Bahnhofstrasse 62, Zürich.

Sie bin Herrin Popp noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Belohnung meines Hageneibens inlicht dankbar und empfehle daher dessen einfache Star allen Bedauernskranken bestens. Such und Frageformular befindet J. F. Popp in Heide, Solothurn, gratis. [288]
 Frau Hofette Nordach, Lehrerin, Matten, St. Bern.

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO [89] (H 238 Z)

Für die gute Küche, für den guten Tisch
Herz's Nervin, Kraftwürze, um warm oder kalt eine vorzügliche, kräftige **Fleischbrühe** nur mit Wasser herzustellen.
Herz's Suppenrollen geben schmackhafteste, kräftigste, natürliche, nie ermüdende Suppen.
Herz's Haferflocken, **Weizena**, **Céréaline**, **Rizena**, zur bequemen Bereitung feinsten und billigster Speisen.
Herz's Kindermehle, präp. **Hafer**, **Reiscrème**, **Gerstenschleim**, **Maiscrème** u. s. w., von ärztlichen Autoritäten empfohlen. [658]
 Man verlange in allen besseren Handlungen meine Marken.

M. HERZ, Präserven-Fabrik, Lachen a. Zürichsee.

951 Meter über Meer. **Luftkurort Vättis** Kanton St. Gallen.

Telephon. Gasthof und Pension zur „Tamina“. Telephon.

3 Stunden von Ragaz. Post und Telegraph. Waldreiche Gebirgsgegend, hohe geschützte Lage, schöne Ausflüge; Schulen, Vereinen und Touristen bestens empfohlen. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer inbegriffen.
 Es empfiehlt sich höflichst
J. Sprecher.



Verlag von **Karl Henckell & Co., Zürich.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag:

Das Kindergärtchen.

Kurze Anleitung zur richtigen Anlage und Pflege eines Gärtchens für die Jugend. Herausgegeben von

M. Bächtold

Gärtner und Wanderlehrer für Gartenbau.

Preis 50 Cts.

Jeder Besteller erhält gegen Einsendung des dem Schriftchen beiliegenden Bons mit einer **Zehner-Marke** (für Porto und Verpackung) eine kleine, vom Verfasser des Büchleins ausgewählte und besorgte **Probe Blumen-samen**. (H 3171 Z) [656]

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!
Homöop. Gesundheits-Caffee
 nach **D^r F. KATSCH**, ächt
 wenn mit Marke **KAFFEEMÜHLE** und **FIRMA**

 zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREIEN HDLGN.

Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz- und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affektionen den bestehenden Krankheitszustand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblütigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigenschaften. [332]

Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besonders für Personen, welche schwachen Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

MAGGI'S

Suppenwürze ist zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. [648]

Bergmanns

Lilienmilch-

Seife

(H 1215 Z)

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toiletteseife.

Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.

Man achte genau auf die Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**

150]

und auf die Firma:

BERGMANN & Co., ZÜRICH.



Villa Weinhalde-Rorschach

Erholungsstation und Heilanstalt.

Erholungsbedürftige, Nerven- und Gemütskranke finden ärztl. Behandlung und vorzögl. Pflege. Prächtiger Park und Aussicht auf den Bodensee. Beste Referenzen und Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt: (H 2529 G) [671] **X.ENZLER.**

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [337]

Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung. [439]

HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut Sanitas, Genf. [439]

Amerikanische



Beerenpressen

welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme überreffen, liefert verzinst und emalliert à Fr. 14.— per Stück franko per Post (H 2230 G) [631]

Lemm-Marty, St. Gallen.

Villa Rosalie
Eglisau.

Kl. vegetarische Heilanstalt (Syst. Kuhne). Prospekte. [634]

(M 2989 Z)

Ein Hausmittel — unübertroffen gut [660]



ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächeständen, wie: **Magenschwäche**, **Blutarmut**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht**, ungem. stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen. Depots in den meisten Apoth. der Schweiz.** (H 2600 V)

Verlangen Sie

Muster franko von

R. A. Fritzsche

Erstes Schweiz. Damenwäscherversandhaus und Fabrikation **Neuhausen-Schaffhausen**

Frauenhemden, Frauennachtenhemden, Morgenjacketen, Hosen, Unterröcke, Untergestalten, Schürzen, Leintücher u. s. w., alles gut genäht! [482]

Es kann niemand gleich gute Ware billiger liefern.

Chem. Anstalt zur radikalen Vertilgung von Motten [616]

Holzwürmer etc. etc. mit Garantie **W. Reischle, Metzgergasse 30 St. Gallen.** (H 2160 G)